

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 29. September 2008

Erhöhung der USD-Swap-Limite mit dem Federal Reserve System der USA

Als Reaktion auf die weiterhin angespannte Situation an den Geldmärkten geben mehrere Zentralbanken nun weitere gemeinsame Massnahmen bekannt, deren Ziel es ist, die Kapazität für die Versorgung des Marktes mit US-Dollar-Liquidität deutlich zu erhöhen. Die Zentralbanken werden auch künftig eng zusammenarbeiten und dem Liquiditätsdruck falls nötig mit angemessenen Massnahmen begegnen.

Massnahmen der Schweizerischen Nationalbank

In Absprache mit dem Federal Reserve System der USA (Fed) hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) beschlossen, die Swap-Limite unter dem bestehenden Swap-Abkommen mit dem Fed von gegenwärtig USD 30 Mrd. auf neu USD 60 Mrd. zu erhöhen. Die SNB wird wenn nötig ihre Repo-Auktionen in US-Dollar flexibel erweitern mit dem Ziel, ihren Gegenparteien die zusätzliche US-Dollar-Liquidität insbesondere zur Beruhigung der Geldmärkte über das Jahresende zur Verfügung zu stellen. Die Laufzeit des Swap-Abkommens wurde bis Ende April 2009 verlängert.

Weitere Informationen zu den Auktionen in US-Dollar sowie Angaben zu den technischen Anforderungen werden auf der Website der Nationalbank (<http://www.snb.ch>, Rubrik Finanzmärkte/US-Dollar-Auktionen) bekanntgegeben.

Informationen zu den Massnahmen anderer Zentralbanken

Informationen zu den Massnahmen anderer Zentralbanken können auf folgenden Websites abgerufen werden:

Bank of Canada (<http://www.bankofcanada.ca>)

Bank of England (<http://www.bankofengland.co.uk>)

Bank of Japan (<http://www.boj.or.jp>)

Danmarks National Bank (<http://www.nationalbanken.dk>)

European Central Bank (<http://www.ecb.int>)

Federal Reserve System (<http://www.federalreserve.gov>)

29. September 2008

2

Norges Bank (<http://www.norges-bank.no>)

Reserve Bank of Australia (<http://www.rba.gov.au/>)

Sveriges Riksbank (<http://www.riksbank.com/>)

Medienmitteilung